

Kater Kilian



8.10.2025 Im Juli wurde Kilian völlig entkräftet und schwer verwundet gefunden – übersät mit Maden und in keinem guten Zustand. Inzwischen hat er sich prima erholt.

Alles ist gut verheilt, auch wenn seine Verdauung manchmal noch etwas zickt. Dafür ist er jetzt umso munterer – und ziemlich wild unterwegs!

Kilian genießt sein neues Leben in vollen Zügen und zeigt uns jeden Tag, wie stark so ein kleiner Kerl sein kann.

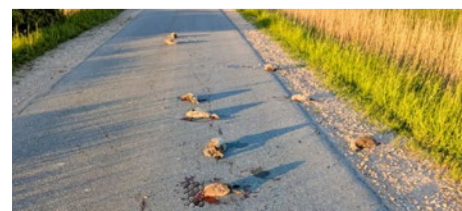
Unfassbare Tat!

13.5.2025 Dreizehn Jungvögel und ein Elterntier wurden geköpft! Welche Gedanken treiben Menschen zu solch grausamen Taten? Handeln sie aus bloßer Freude am Töten, aus Verwirrtheit oder als vermeintliche Abschreckung? Sollen so Vögel auf diese Weise von den Feldern vertrieben werden?

Diese Tat wirft beunruhigende Fragen auf. Wie weit gehen solche Menschen? Was bleibt, ist tiefes Entsetzen und völliges Unverständnis.

13 Jungtiere und ein Elterntier wurden in Oevenum bestialisch getötet und geköpft. Ein weiteres Tier konnte geborgen werden. Im Tierhuus Föhr wird alles versucht, um das überlebende Tier zu stabilisieren und ihm eine Chance auf Heilung zu geben.

Die Gräueltat wurde zur Anzeige gebracht und von der Polizeibehörde in Wyk aufgenommen.



Eichhörnchen Emil kehrt in die Freiheit zurück

2.5.2025 Das kleine Eichhörnchen Emil hat eine bewegende Reise hinter sich. Geschwächt und ohne seine Mutter wurde er auf der Nachbarinsel Amrum gefunden. Die engagierten Helfer des Tierhuus Föhr, der gemeinnützigen 24-Stunden-Tierrettung, nahmen sich seiner an, versorgten ihn und brachten ihn in Sicherheit.

Um wieder zu Kräften zu kommen, zog Emil zunächst auf die Insel Föhr ins Tierhuus. Dort erhielt er medizinische Betreuung und wurde liebevoll aufgepäppelt. Tag für Tag kümmern sich die Mitarbeiter um ihn, bis er endlich stark genug war, um in die Freiheit zurückzukehren. Nun ist es so weit: Emil darf zurück in die Freiheit. Sein Abschied aus dem Tierhuus ist



mit gemischten Gefühlen verbunden – Freude über seine Genesung und die Aussicht auf ein unabhängiges Leben, aber auch Wehmut über den Abschied.



Wir wünschen Emil ein glückliches Leben in Freiheit und danken ganz herzlich allen Helfern und Unterstützern, die sich für Tiere in Not einsetzen!

Tag der offenen Tür



16.8.2025 Im August haben wir unseren Tag der offenen Tür gefeiert. Ein besonderer Höhepunkt war der Gottesdienst mit Pfarrerin Gabriele Kliefoth aus Süderende.

In ihrer Predigt erzählte sie von ihren beiden Tieren – Kaninchen Pussy und der russischen Landschildkröte Don –, die trotz ihrer Unterschiede Freunde wurden. Pussy, ein Deutscher Riese in Weiß mit schwarzen Punkten, und Don, die Schildkröte, zeigten, dass Freundschaft und Zusammenhalt keine Grenzen kennen. Besonders bewegend war die Geschichte, wie Don das Kaninchen beim Sterben begleitete. Diese Erzählung stand

unter dem Gedanken: „Vielfalt bereichert das Leben“ Weder im Tierschutz noch sonst irgendwo ist Platz für Rassismus. Vielfalt, Respekt und Freundschaft sind das, was unser Miteinander stark macht. Musikalisch begleitet wurde der Gottesdienst von Nicolai Himmel.

Im Anschluss daran gab es ein buntes Programm mit vielen Begegnungen und Gesprächen. Zum Abschluss wurde eine Verlosung durchgeführt, die für viel Freude und Spannung bei allen Gästen sorgte.

Wir danken allen Beteiligten und Besucher*innen für diesen besonderen Tag!

Jagd trotz Jungtierzeit

22.7.2025 Es ist Jungtierzeit und trotzdem wird geschossen! Viele Wildtiere sind mit ihrem Nachwuchs unterwegs, führen ihre Jungtiere aus.

Und doch ist es ab dem 16. Juli wieder erlaubt zu jagen und es wird gejagt. Wir sind fassungslos, denn bereits jetzt wurden verletzte Tiere gesichtet, die sich schwer verletzt durch die Natur schleppen. Es wurde sogar eine tote Gans gefunden – offenbar ohne den Einsatz von Jagdhunden, sodass verletzte Tiere einfach zurückbleiben.

Das hat nichts mit Hege und Pflege zu tun, wenn man weiß, dass die Tiere ihre Jungen noch bei sich haben und auf Schutz angewiesen sind.

Wir appellieren an alle: Respektiert die Jungtierzeit! Lasst der Natur ihren Raum.



Seehundpolitik in Schleswig-Holstein



17.10.2025 Jahr für Jahr geraten unzählige Seehunde und andere Meeressäuger in Schleswig-Holstein in große Not und auch aktuell werde dem Robbenzentrum Föhr zahlreiche Notfälle gemeldet.

Wenn die Herbststürme über Schleswig-Holstein hinwegfegen, beginnt für viele Seehunde und andere Meeressäuger ein weiteres Problem beim Kampf ums Überleben. Verletzte, abgemagerte, erschöpfte Seehunde, die unter schweren Lungenwurmbefall leiden, kämpfen und stranden immer wieder an den Küsten und Stränden. Oft ist es der Mensch, der ihre Lage noch verschlimmert.



Doch es gibt Hoffnung: Das gemeinnützige Robbenzentrum Föhr kämpft seit über 15 Jahren unermüdlich für diese Tiere. Namen wie Kathrine, Joker Lucie, Dimitri oder Chris, wie die jüngst geretteten Tiere getauft wurden, stehen stellvertretend für Hunderte von Leben, die das engagierte Team und die erfahrenen Tierärztin bereits retten konnten – trotz aller Widerstände.

Wenn fachkundige Hilfe für Tiere vor Gericht landen soll, bedient man sich dem Argument der Wilderei! Immer wieder werden die Tierretter wegen angeblicher Wilderei von Jägern und deren Ministerien angezeigt, weil

sie sich weigern, hilflose Tiere einfach ihrem Schicksal zu überlassen oder sie ohne tierärztliche Untersuchung erschießen zu lassen.

Für das Team des Robbenzentrums ist aufgeben dennoch keine Option. Tag und Nacht, an 365 Tagen im Jahr, sind sie erreichbar und bereit, alles für die Rettung der Meeressäuger zu geben. Ihre Leidenschaft und ihr Einsatz sind ein leuchtendes Beispiel für Mitgefühl und Zivilcourage.

Werden auch Sie Teil dieser Bewegung – als Unterstützer, Mitglied oder Helfer. Gemeinsam können wir Leben retten und den Meeressäugern eine Stimme geben!

Robbe Jacko gerettet & versorgt

28.4.2025 Robbe Jacko wurde in einem sehr schlechten Allgemeinzustand aufgefunden und von den Tierrettern vom Robbenzentrum Föhr geborgen. Das apathische und völlig kraftlose Tier wurde von der fachkundigen Tierärztin des Robbenzentrums Föhr, die auf eine jahrzehntelange Erfahrung mit Meeressäugern zurückblicken kann, direkt behandelt und versorgt. Mit Erfolg! Jacko konnte anfänglich noch nicht mal den Kopf heben und erholt sich zusehendes.

Jacko wird eine weiteres von vielen Tieren sein, die das Robbenzentrum erfolgreich behandeln und auf sein späteres Leben in Freiheit vorbereiten konnte. Leider wird das Robbenzentrum und seine fachkundige Tierärztin immer wieder kriminalisiert und von der Jagdbehörde, dem zuständigen Ministerium und deren Lobby angezeigt, weil Tiere gerettet werden – verkehrte Welt!

Danke an alle Unterstützer, an unser Team und an alle Helfer



Sozialer Tag mit Herz und Einsatz!

16.6.2025 Am Sozialen Tag hatte das Robbenzentrum & Tierhuus tatkräftige Unterstützung von Thomas Zgodda: Ein engagierter Mitarbeiter von Zoetis hat einen Tag lang mit angepackt und uns bei der Versorgung unserer tierischen Bewohner unterstützt. Ob beim Füttern, Säubern oder einfach beim Dasein für die Tiere – sein Einsatz war eine große Hilfe und wurde von Mensch und Tier sehr geschätzt!

Ein herzliches Dankeschön an Zoetis für diese schöne Zusammenarbeit und an alle, die sich freiwillig für den Tierschutz stark machen!



Kippenfreies Föhr – Für unsere Tiere & Umwelt!

20.3.2025 Wusstet ihr, dass eine einzige Zigarettenskippe bis zu 40 Liter Wasser verunreinigen kann? Oder dass die giftigen Rückstände Meerestierbewohner und Vögel gefährden?

Deshalb setzen wir uns mit „Kippenfreies Föhr“ für eine saubere Insel ein – zum Schutz unserer Natur und Tiere. Gemeinsam mit euch wollen wir darauf aufmerksam machen, wie wichtig es ist, Zigarettensammelrichtig zu entsorgen.

Unsere Mission:

- Mehr Bewusstsein für die Umwelt schaffen
- Kippen-Sammelaktionen auf der Insel
- Umweltfreundliche Entsorgungsmöglichkeiten fördern

Mach mit und hilf uns, Föhr kippenfrei zu halten! Jede Kippe weniger ist ein großer Gewinn für die Umwelt.

MACH MIT...

KIPPEN FREIES FÖHR

EINE AKTION VOM

... ZUM SCHUTZ DER TIERE UND UMWELT!

In Notfällen sind wir 24 Stunden erreichbar

ROBBENZENTRUM FÖHR
Achtern Diek 5 | 25938 Wyk auf Föhr | Fon: 0177-330077

Kinder-Uni zum Thema „Müll im Meer“

5.8.2025 Gestern waren wir im Rahmen der Kinder Uni am Meer – organisiert von der Föhr Touristik

Mit vielen wissbegierigen Kindern ging es um ein wichtiges Thema: Müll im Meer. Schon die Kleinsten wussten Erstaunliches über Mikroplastik und dessen Folgen – wie es von Meeresbewohnern gefressen wird und über die Nahrungskette weiterwandert, z. B. wenn kleine Fische von Robben gefressen werden. Und alle haben – Kinder wie Erwachsene – noch eine Menge dazugelernt.

Anschließend haben wir fleißig Müll gesammelt – vom Robbenzentrum bis zum Hundestrand. Dabei kamen jede Menge Zigarettenkippen, Dosen, Flaschen, Kronkorken, Plastikreste, Netzteile und Teile von Fischernetzen zusammen.

Ein erschreckender Fakt: Ein Mensch nimmt im Durchschnitt bis zu 5 Gramm Mikroplastik pro Woche auf – das entspricht etwa einer Kreditkarte! Auf's Jahr gerechnet sind das



rund 250 Gramm Mikroplastik, das durch Nahrung, Wasser und Luft in unseren Körper gelangt.

Nebenbei wurde auch auf die Aktion „Kippenfreies Föhr“ hingewiesen – eine tolle Initiative vom Robbenzentrum zur Vermeidung herumliegender

Zigarettenstummel. Am Schluss sprachen wir über Müllvermeidung und die Auswirkungen auf Meeressäuger und uns Menschen.

Kinder und Eltern waren mit großem Engagement dabei – eine tolle und wichtige Veranstaltung!

Spektakuläre Rettung einer Krähe



21.9.2025 Eine Krähe befand sich in einer äußerst misslichen Lage – kopfüber in einem Baum festhängend und völlig hilflos. Unser Auszubildender Yannik zögerte keinen Moment: Vorsichtig, aber entschlossen kletter-



te er hinauf und brachte die Krähe sicher zurück auf den Boden.

Dank dieses mutigen Einsatzes geht es der Krähe immer besser und sie erholt sich weiter und bei uns im Tierhaus.

Protestaktion in Hannover

1.2.2025 Auf der Protestaktion gegen die Demo der Jägerschaft, die eine Novellierung des Tierschutzes und des Jagdgesetzes ablehnen und dadurch Tierschutz in der Jagd weiter-

hin behindern und grausamste Jagdspraktiken (z.B. Schliefenanlagen, Training am lebenden Tier, usw.) weiter ausüben wollen.



Auswilderung einer Trauerente



17.4.2025 Eine geschwächte Trauerente wurde mitten auf der Insel gefunden. Das Tier war stark geschwächt und konnte nicht mehr fliegen. Sie wurde vorsichtig eingefangen und in unsere Pflegestation gebracht, wo sie sich in den folgenden Wochen gut erholt.

Nach intensiver Betreuung war es nun endlich so weit: Die Trauerente konnte wieder ausgewildert werden und ist nun zurück in ihrer natürlichen Umgebung. Solche Momente zeigen, wie wichtig schnelle Hilfe und fachgerechte Pflege sind – für jedes einzelne Tier.

Vielen Dank!

Danke an alle unsere Sponsoren, die unsere Arbeit im Robbenzentrum Föhr und im Tierhaus Insel Föhr e.V. mit Sach- und Geldspenden unterstützen.

Danke an Alle, die uns ehrenamtlich unterstützen, ob bei der Versorgung der Tiere oder bei Reparaturarbeiten. Nur so können die vielen Patienten und Bewohner angemessen beherbergt und gepflegt werden. Vor allem in der Jungtierzeit ist jede helfende Hand willkommen.

Einsatz für Wildtiere



28.2.2025 In den letzten Tagen hatten wir wieder zahlreiche Einsätze, darunter auch viele Greifvögel. Besonders oft waren es Sperber, die in Not geraten sind. Dank schneller Hilfe und guter Versorgung konnten einige von ihnen gerettet werden – zwei durften bereits nach erfolgreicher Versorgung erfolgreich zurück in die Freiheit!

Solche Momente zeigen, wie wichtig unser Einsatz für Wildtiere ist. Ein großes Dankeschön an alle, die uns dabei unterstützen!

Notfall am Strand: Kegelrobbebaby Sebastian



5.1.2025 Am Strand wurde Kegelrobbe Sebastian in einem besorgniserregenden Zustand gefunden: völlig untergewichtig mit nur 16,8 kg, viel zu klein und mit einem Langunfell, das zeigt, dass er viel zu früh von seiner Mutter getrennt wurde. Er war unterkühlt und völlig erschöpft, als Helfer ihn entdeckten.

Sebastian trägt eine rote Farbmarkierung, deren Bedeutung wir derzeit noch herausfinden. Zuerst steht aber seine Stabilisierung im Vordergrund – er braucht dringend Wärme, Nahrung und intensive Pflege, um zu Kräften zu kommen.

Wir sind dankbar, dass sich Sebastian Everding von der Tierschutzpartei und EU - Abgeordneter als Pate für ihn engagiert. Gemeinsam setzen wir alles daran, Sebastian zu retten und ihm eine zweite Chance zu geben.

Sebastian Everding im Einsatz für den Tierschutz



5.1.2025 Als Abgeordneter der Tierschutzpartei im Europaparlament setzt sich Sebastian Everding nicht nur politisch für den Schutz von Tieren ein – er packt auch persönlich mit an!

Gemeinsam mit seiner Familie unterstützt er das Tierhaus und Robbenzentrum vor Ort.

Besonders am Herzen liegt ihm Kegelrobbe Sebastian, die viel zu untergewichtig und ohne Mutter gefunden und gerettet wurde. Als Pate begleitet er ihre Genesung und hilft tatkräftig bei der Pflege im Tierhaus. Tierschutz beginnt bei jedem von uns – auf politischer Ebene und im direkten Engagement vor Ort

Ausstellung der Stiftung Meeresschutz

Wir möchten uns ganz besonders bei der Stiftung Meeresschutz aus München bedanken, die uns bereits seit vielen Jahren kontinuierlich unterstützt. Vielen Dank für euer Engagement!

In diesem Frühjahr haben sie uns erneut eine großartige Sonderausstellung zur Verfügung gestellt, die seitdem bei uns im Robbenzentrum zu sehen ist. Die Ausstellung bietet spannende Einblicke in den Meeresschutz, zeigt die aktuellen Herausforderungen unserer Ozeane und begeistert unsere Besucherinnen und Besucher jeden Alters.

Wer sie noch nicht gesehen hat, ist herzlich eingeladen, im Robbenzentrum vorbeizuschauen!



Internationaler Erfahrungsaustausch mit Wildtier- und Seehundstationen in England

30.4.2025 Die Tierärztin des Tierhauses und des Robbenzentrums Föhr war zu einem internationalen Austausch zur Wildtierrettung und zur Aufzucht, Behandlung und Versorgung von in Not geratenen Robben in

verschiedenen Stationen in England unterwegs.

Ein internationaler Erfahrungsaustausch zwischen Tierrettungsstationen ist eine wertvolle Möglichkeit, Wissen, Strategien und bewährte

Praktiken im Tierschutz zu teilen. Viele Organisationen weltweit setzen sich für die Rettung und Rehabilitation von Wildtieren ein.

Es fand ein reger Austausch über neue Behandlungsmethoden und Re-

habilitationsstrategien statt. Interessant war auch der Vergleich der gesetzlichen Rahmenbedingungen in verschiedenen Ländern und die Möglichkeiten zur Aufklärung über Tierschutz und nachhaltige Lösungen.

